STADTGESPRÄCH

Aufgeschnappt von Katja Pausch

0345 / 565 45 08

PROJEKT

Auf den Spuren der Familie Geminder

Auf die Reise nach Israel für ein Filmprojekt machen sich am 22. Januar zwei Medienstudentinnen der MLU aus Halle: **Evi Lemberger** und **Maria Göckeritz**. Die beiden Filmemacherinnen wollen in Jerusalem **Irene Eber** treffen, die als Kind ihre Heimatstadt Halle verlassen musste, um vor den Nationalsozialisten zu fliehen. Der geplante Film soll die Geschichte ihrer Familie dokumentieren. Das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft Sachsen-Anhalt unterstützt das Projekt mit einer Summe von 1 000 Euro.

Evi Lemberger

„Irene Eber ist eine eindrucksvolle Frau mit einer bewegenden Biografie“, sagt Evi Lemberger. Irene Eber, die emeritierte Professorin für Chinesische Literatur und Ostasiatische Studien an der Hebrew University of Jerusalem wurde 1930 als Irene Geminder in Halle geboren. „1938 mussten sie und ihre Familie im Rahmen der so genannten Polenaktion Halle verlassen und wurden ins polnische Grenzgebiet deportiert“, so Lemberger weiter.

In Polen trennte sich die Familie zwangsweise: Allein versteckte sich Irene Eber als zwölfjähriges Mädchen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs bei einem polnisch-katholischen Ehepaar. Auch ihre Mutter und ihre Schwester überlebten den Holocaust, weil sie durch einen Platz auf Oskar Schindlers Liste der Deportation nach Auschwitz entkommen konnten. Familienvater **Yedidia Geminder** wurde in einem Arbeitslager erschossen.

Maria Göckeritz

FOTOS: LEMBERGER

Auf die Geschichte der Familie sind die Studentinnen durch die Kunstaktion „Stolpersteine“ aufmerksam geworden. Die Steine werden vor Häusern verlegt, in denen Opfer des Nationalsozialismus gelebt haben. Im Mühlweg 36 befindet sich der Stolperstein für Yedidia Geminder.

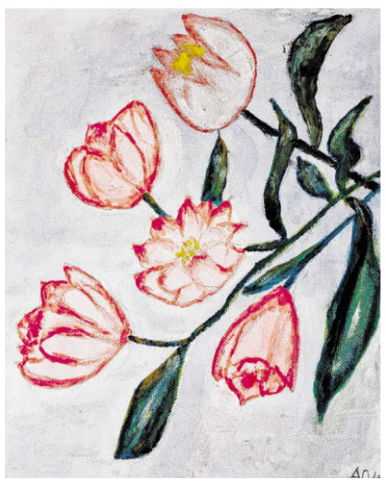
Altersheim wird zum Atelier

Wenn um sie herum die Blumensträuße um die Wette blühen, korallfarbene Fische im Wasser leuchten und der Blick auf grüne, verträumte Landschaften frei wird, dann hat die 86-jährige **Anni Oertel** wieder den Pinsel geschwungen und im Pflegeheim in Halle-Neustadt zu einer Ausstellung geladen.

Vor einem Dreivierteljahr war es noch ein Experiment, als die pensionierte Lehrerin zum ersten Mal ihre Bilder präsentiert hat. Seitdem sind schon drei Ausstellungen zusammengekommen und ein Ende ist noch nicht in Sicht. „Ich brauche jetzt nur eine kurze Verschnaufpause, dann geht es mit dem Malen wieder weiter“, sagt sie und klingt dabei so, als würde die kreative Ruhephase nicht allzu lang anhalten, bevor sie ihrer Fantasie wieder freien Lauf lässt.

Anni Oertel hat eine neue Bildidee. FOTO: SILVIO KISON

Dass Anni Oertel auch jetzt im Pflegeheim die Finger nicht vom Pinsel lassen kann, ist kein Zufall. Schon als Kind liebte sie das Spiel mit den Farben, später wurde sie Lehrerin für Kunst und Englisch. „Ganz am Anfang musste ich noch jedes Fach und alle Altersgruppen zusammen unterrichten“, erinnert sich Anni Oertel, die gebürtig aus Teicha kommt. Vor zwei Jahren ist sie von Gutenberg in eine Pflegeeinrichtung in Halle-Neustadt gezogen und lässt mit ihren Bildern nicht nur ihre Mitbewohner aufblühen.



Auch das Pflegepersonal begeistert sich für ihre Bilder: „Eine Schwester sucht sich gern Tierbilder für ihre Enkelkinder aus, zum Beispiel mit Pferden oder Elefanten. Sie lieben die Tiere einfach“. Um ihre Motive gestalten zu können, kauft sie sich Leinwände, Öl- und Acrylfarben im Papierladen in der Nachbarschaft. Auf das Ergebnis freuen sich nicht nur ihre Mitbewohner, sondern auch Freunde und Familie, die mit den Gemälden beschenkt werden. SAS

Preiswürdiges Hochschulprojekt

Eine iranische Ärztin zieht mit ihrer Tochter zu ihrem Mann, der als Flüchtling anerkannt ist, nach Deutschland. Jetzt will sich das Paar aber trennen. Darf die Iranerin trotzdem in Deutschland bleiben? Mit solchen und ähnlichen Fällen befassen sich Studenten des Praxisprojekts Migrationsrecht an der Universität Halle.

Weil die Fälle nicht ausgedacht sind, sondern aus Anfragen des Paritätischen Wohlfahrtsverbands resultieren und die Auswertung so einen realen Nutzen hat, steht das Team jetzt im bundesweiten Wettbewerb für die „Hochschulperle des Jahres“. Im Februar letzten Jahres hatten die Studenten bereits den Monatspreis der vom „Stifterverband für die deutsche Wirtschaft“ organisierten Initiative gewonnen.

Hörich FOTO: PRIVAT

Zwischen 15 und 20 angehende Juristen knobeln an verschiedenen Fällen, die sie in der Gruppe diskutieren , um anschließend eine Empfehlung für die Asylsuchenden abzugeben. Seit 2010 arbeiten Studenten ehrenamtlich an dem Projekt. „Hier geht es nicht um trockene Theorie, wir haben die Gelegenheit, uns mit unserer Arbeit sozial zu engagieren“, sagt Projektleiter **Carsten Hörich**. Viele der Studenten bleiben sogar länger, als das geplante Semester dabei, selbst wenn so mehr als ein zusätzlicher Arbeitstag pro Woche für sie anfällt. Das stört die Meisten allerdings wenig - für sie ist es ein Herzensprojekt. SAS

Für das Projekt kann bis 26. Januar unter **www.hochschulperle.de** abgestimmt werden.

Tiger Lillies lassen Stummfilm klingen

Im Jahr 1925 ist er entstanden, der Stummfilmklassiker „Varieté“. Inzwischen ist er aufwendig restauriert und wird bei den Berliner Filmfestspielen in neuer Vertonung „uraufgeführt“. Für besagte Vertonung sorgt übrigens die kultige Band **Tiger Lillies**, die einst in Halle beim Festival „Theater der Welt“ umjubelt worden ist. Schon zwei Tage später, am 8. Februar, 11 Uhr, wird die Band den Film live in Halle vertonen.

Und wo? Natürlich im Steintor, einem der schönsten Varietés überhaupt.

Klaviermusik zum Abheben

„Fly now“ heißt das neue Album der zwar jungen, aber längst schon ziemlich erfolgreichen Jazz-Pianistin **Olivia Trummer**. Und der Titel macht Sinn, wenn man sich ihr intensives Leben zwischen zwei Kontinenten betrachtet - insbesondere zwischen Berlin und New York. Die Sängerin, Komponistin und Pianistin ist übrigens geboren und aufgewachsen in Stuttgart, bevor sie sich entschloss, dem Sound der Metropolen zu lauschen und ihn mit eigenen Klängen zu bereichern.

Olivia Trummer

FOTO: VERANSTALTER

Insbesondere von ihrem Klavierspiel ist die Kritik begeistert und bemerkt, dass es „still wird im Raum“ wenn sie nur einen einzigen Akkord spielt. Ob das auch in Halle klappt? Kommenden Mittwoch kann sich das hiesige Jazz-Publikum selbst ein Bild machen - ein Klangbild!

Jazzclub im Operncafé am Mittwoch, den 21. Januar, um 20.30 Uhr.

FREIKARTEN

Lustig, diese Witwe! FOTO: CINEMAXX

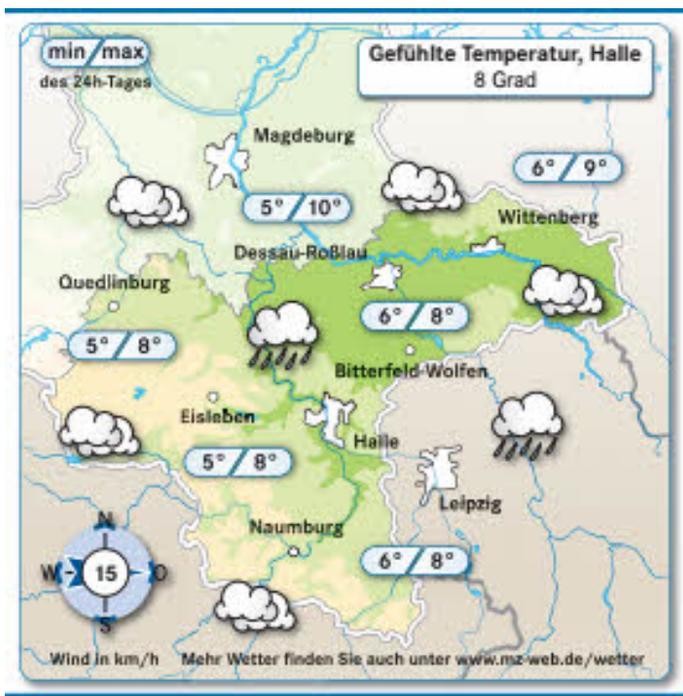
CINEMAXX

Tickets für New Yorker „Lustige Witwe“

Drei mal zwei Freikarten vergibt das Kino Cinemaxx für eine Vorstellung am Samstagabend.

Es handelt sich um eine Übertragung aus New York, wo Franz Lehárs „Die lustige Witwe“ aufgeführt wird. Um 19 Uhr kann man als Kartengewinner von Halle aus live dabei sein. Ansonsten: Es gibt noch Tickets an der Abendkasse.

Interessenten rufen bitte heute zwischen 18 und 18.15 Uhr direkt im Kino Cinemaxx im Charlottencenter an: Tel. **0345/2 25 52 12**



Viele Wolken und in noch milder Luft vereinzelt Regen

Regionalwetter

Heute wandern viele Wolken über uns hinweg. Vereinzelt fällt etwas Regen oder Nieselregen. Die Höchsttemperaturen betragen zumeist 8 bis 10 Grad. Dazu weht ein schwacher bis mäßiger Wind um West. In der kommenden Nacht regnet es mancherorts leicht bei Temperaturen von 3 bis 4 Grad.

Deutschland

Ein Wolkenband reicht vom Südwesten bis in den Nordosten. Dabei fällt vom Saarland und dem Oberrhein bis etwa nach Thüringen leichter Regen, in den höheren Lagen Schnee. Im übrigen Land bleibt es trotz vieler Wolken weitgehend trocken. Nur selten sind Schauer unterwegs.

Biowetter

	Belastung
Hoher Blutdruck	
Kopfschmerzen	
Migräne	
Schlafstörungen	
Reaktionszeit	

	Belastung
Konzentration	
Rheumaschmerzen	
Atemwegsbeschwerden	
Niedriger Blutdruck	
Erkältungsgefahr	

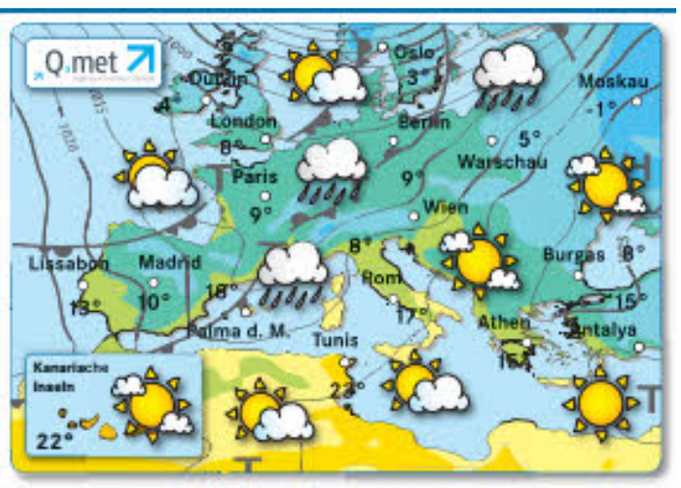
keine gering mittel stark

Sa.	So.	Mo.
4° / 6°	1° / 5°	0° / 4°

Sonne & Mond

08:10 16:33

03:40 13:03



Wetterlage

Tief Hermann zieht nach Norwegen und zum Nordmeer. Unter seinem Einfluss sind weitere Schnee- und Regenschauer verbunden. Auch in Mittel- und Südwesteuropa ist es örtlich wechselhaft.

Weltwetter

Johannesburg	heiter	30°
Los Angeles	sonnig	24°
New York	wolkig	6°
Peking	wolkig	0°
Mexiko	heiter	23°
Sydney	heiter	33°

HOROSKOP

Widder 21.3. - 20.4.
Durch eine unvorhergesehene Ausgabe könnte Ihr Finanzplan etwas durcheinandergeraten. Vorsichtshalber alles noch einmal durchkalkulieren.

Stier 21.4. - 20.5.
Einen solchen Tag sollten Sie aktiv und mit viel Tatendrang angehen. Setzen Sie sich ein konkretes Ziel und steuern Sie es konsequent an.

Zwillinge 21.5. - 21.6.
Andersdenkende sind nicht leicht zu überzeugen. Sie müssen Ihre ganze Überredungskunst aufbringen, um ein Vorhaben durchsetzen zu können.

Krebs 22.6. - 22.7.
Schenken Sie Eifersüchteleien Ihres Partners weniger Aufmerksamkeit. Nutzen Sie aber auch nicht jede Gelegenheit, mit anderen zu flirten.

Löwe 23.7. - 23.8.
Passen Sie auf, dass finanzielle Probleme Ihr Familienleben nicht übermäßig belasten. Schaffen Sie Ordnung, um den Überblick zu behalten.

Jungfrau 24.8. - 23.9.
Hand aufs Herz: Eigentlich geht es Ihnen doch ausgesprochen gut. Warum sich Unzufriedenheit bemerkbar macht, ist Ihnen selbst ein Rätsel.

Waage 24.9. - 23.10.
Nun werden Sie Ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen können. Gute Arbeit wird sich schließlich auch in klingender Münze auszahlen.

Skorpion 24.10. - 22.11.
Etwas, wovon Sie sich viel versprochen hatten, läuft anders als erwartet. Nicht zu enttäuscht sein, eine Entschädigung folgt auf dem Fuß.

Schütze 23.11. - 21.12.
Gesteigertes Einfühlungsvermögen kommt sicher im Umfeld gut an. Ihre Ausgeglichenheit wirkt sich äußerst positiv auf das Miteinander aus.

Steinbock 22.12. - 20.1.
Nutzen Sie das Vertrauen, das eine Person in Sie setzt, nicht leichtfertig aus. Das könnte einer vertrauten Beziehung nachhaltig schaden.

Wassermann 21.1. - 19.2.
Ihnen kann es gar nicht schnell genug gehen, aus dem eingefahrenen Alltagstrott herauszukommen. Zügeln Sie Ihre Ungeduld noch eine Weile.

Fische 20.2. - 20.3.
Dank Ihrer guten Beobachtungsgabe erkennen Sie heute sofort, wann es jemand ehrlich mit Ihnen meint und wann Sie vorsichtig sein sollten.